

Ute Recker-Hamm

Wie finden Wörterbücher und Korpora im Internet zusammen?

Technische Lösungen und ihre Folgen für die Konzeption der lexikographischen Vernetzung

Lexikographische Portale wie z.B. das Trierer Wörterbuchnetz, das Berliner Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart (DWDS) sowie große Korpora wie das Deutsche Textarchiv (DTA) oder das Deutsche Referenzkorpus (DeReKo) werden von jeweils einem Anbieter im Internet bereit gestellt. Daten, Benutzeroberfläche und Suchmöglichkeiten befinden sich in einer Hand. Möchte ein Wörterbuch oder ein Korpus Teil eines solchen Verbundes werden, muss es seine Daten in der Regel bei diesem Anbieter abliefern, der die Daten in das nötige Format bringt, ggf. mit zusätzlichen Informationen für Abfragen anreichert und es unter seiner Benutzeroberfläche anbietet.

Neuere technische Entwicklungen im Bereich der Webservices erlauben größere Flexibilität und Offenheit, indem sie den Datenhaltern gestatten, die Ressourcen unter ihrer eigenen Hoheit zu behalten und sie gleichzeitig in skalierbarer Weise für technisch normierte Anfragen unabhängig von bestimmten Benutzeroberflächen zu öffnen.

Der Beitrag versucht, die Eigenschaften von Webservices allgemeinverständlich vorzustellen und die Vorzüge für die digitale Wörterbuchlandschaft darzulegen. Er stützt sich dabei auf die Erfahrungen, die im eHumanities-Zentrum für Historische Lexikographie (ZHistLex) gemacht wurden.

Links:

Trierer Wörterbuchnetz: <http://www.woerterbuchnetz.de>

Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart (DWDS):
<https://www.dwds.de>

Deutsches Textarchiv (DTA): <http://www.deutschestextarchiv.de>

Deutsches Referenzkorpus (DeReKo): <http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora.html>

Zentrum für Historische Lexikographie: <http://zhistlex.de>